

Der Heimatverein Wildenthal lädt recht herzlich ein

Haamittag



**Wann? Freitag, den 02.05.2008 im
Dorfsaal des Saafnlob-Hauses
Einlass ist gegen 17.30 Uhr
Eintritt 2,00 €**



Unter dem Motto

heimische Pilze & Kräuter

können Sie ab 18.00 Uhr an einem Lichtbildervortrag
des Pilzberaters Herr Frank Demmler
und der Kräuterpädagogin Frau Kerstin Kluge
teilnehmen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt
Herr Siegfried Meyer vom
Männerchor „Liederkranz“ und EZV Zwickau
mit seinem Akkordeon.



Alle anfallenden Kosten sind selbst zu tragen!



Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

* Änderungen vorbehalten *

Heimatverein Wildenthal e.V.



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141

Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Konto-Nr.: 389 220 7258
BLZ: 870 560 00
Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg

Unne r



Numme
r

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

Mai
2008



Sommer wird`s

Foto: M. Schürer

Wanderung zur Halben Meile

von Roland Spiegelhauer

Teil 3
(Schluss)

Wir wandern weiter unter hohen Fichten im gedämpften Licht. Der Sauerklee hat im Wald die ersten weißen Blüten hervorgebracht. Viele Zapfen liegen auf dem Weg, gute Zeiten für Specht, Eichhörnchen und Kreuzschnabel. Am Wegrand entdecken wir mehrfach eine Pflanzenrarität: den Gemeinen Rippenfarn (*Blechnum Spicant*). Er liebt feuchte, schattige Waldränder und Bachufer und kommt in unseren Breiten selten vor.

Nach einem langen, mühevollen Aufstieg treten wir aus dem Wald wieder heraus in des Tages Helligkeit. Eine weite Wiesenfläche breitet sich vor unseren Augen aus, darin eingestreut ein paar Häuser, im Hintergrund der Wald. Nicht zu vergessen die Tafel mit der Eule und der Aufschrift „Naturschutzgebiet“. Die Wiesen liegen noch, bedingt durch die lang anhaltende Frühjahrstrockenheit, in einem winterlichen, tristen Grau. Nur ein paar Buschwindröschen wollen hier und da zeigen, dass es Frühling ist und an den Gräben und Bachrändern leuchtet das Dottergelb der Sumpfdotterblumen. Bald locken uns die beiden Informationstafeln an der Grenze zum Verweilen. Viel Wissenswertes über den kleinen Ort Halbmeile können wir hier in Wort und Bild erfahren.



In der hohen Zeit des Jahres kehren wir noch einmal hierher zurück. Die Bergwiesen stehen jetzt, von einem rötlichen Schimmer überhaucht, in ihrem schönsten Schmuck. Sie zeigen eine bunte blühende Artenvielfalt aus Süßgräsern und Kräutern, daraus manch schönes Blumengesicht hervorschaut. Eine Art Leitpflanze der Gebirgs- und Magerwiesen ist die Bärwurz. Sie kommt auf trockenen, nährstoffarmen Standorten nicht selten flächendeckend vor, meist von Borstgrasrasen begleitet. Im Volksmund wird dieses stark duftende Kraut „Kebernichel“ genannt.

Weit über 100 Pflanzenarten, darunter auch seltene, geschützte Arten, bilden den Bestand einer gepflegten, intakten Gebirgswiese; sie sind in 900 – 950 m Höhenlage einer hochmontan – subalpinen Pflanzenassoziation zugeordnet. Eine Bestimmung und Auflistung sämtlicher hier vorkommenden Pflanzenarten kann nicht Sinn und Zweck dieses Beitrags

sein. Es wäre für sich genommen eine Arbeit von hohem wissenschaftlichem Wert. Das geschriebene Wort will sich als Anregung verstanden wissen zum Schauen, Erleben und Entdecken: Die Stille genießen, dem Zirpen der Grillen lauschen, den Bergwind fühlen, der leise in den Gräsern harft und fächelt, schauen, wie die leichtbeschwingten Falter sonnenrunken durch die Lüfte gaukeln, wie Bienen und Hummeln nektarschwer von Blüte zu Blüte eilen, den frischen Duft verspüren, der aus den Wald- und Wiesengründen steigt.

Der Name des alten, nun nicht mehr zugänglichen Besucherbergwerks möge fortan als Wahlspruch über diesem schönen Fleckchen Erde stehen: **G o t t g i b G l ü c k m i t F r e u d e n .**

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

<i>Viola Taube</i>	am 08.05.	zum 52. Geburtstag
<i>Ilse Rost</i>	am 12.05.	zum 82. Geburtstag
<i>Bianca Brenner</i>	am 16.05.	zum 59. Geburtstag
<i>Heinz Brückner</i>	am 17.05.	zum 74. Geburtstag
<i>Renate Baumgart</i>	am 26.05.	zum 75. Geburtstag
<i>Hannelore Hagert</i>	am 26.05.	zum 78. Geburtstag
<i>Brigitte Tittel</i>	am 27.05.	zum 59. Geburtstag
<i>Annerose Pechstein</i>	am 31.05.	zum 67. Geburtstag



Unsere Zusammenkunft im Mai

Wir treffen uns am **08. Mai 2008**, 18:00 Uhr

im Garten des
Vereinshauses

zum

ROSTERN

VORANKÜNDIGUNG für JUNI

*Wir laden ein zu unserer Zusammenkunft in das
Ferienhotel „Blaues Wunder“*

mit TANZ



*Es sei darauf hingewiesen, dass **nicht** getanzt werden **muss**!! Der Abend ist unsere ganz normale Zusammenkunft wie jeden Monat, eben halt nur mit Tanz.*

Wir hoffen deshalb auf zahlreiche Teilnahme!

Wem der Weg zu weit ist, der rufe bitte an (Tel. 2141). Es wird dann für eine Fahrmöglichkeit gesorgt.

www.heimatverein-eibenstock.de kaa siech dr aane oder annere bewunnern. Mir ham itze zen Aafang schu mol neigeschriebln, wos mir wölln, unner Satzung vürgestellt un unner Programm aagezeichnet. Die Seitn wern nu immer wieder aufn Laafndn gehaltn un is Neiste kimmt halt mit nei. Is Beste is, des alle Leit auf dare Waltkugl alle unner Blattle laasn kenne, vu Aafang aa! Un die kammer sugar dann siech ausdruckn!



Also, war Arzgebirgler oder gar Eimstöcker in dr Fremde hat, kaa des dene emol mittaaln, do sei die dann aa mit uns vorbundn. Mir hoffn ja,

des des eich gefällt. Wer noch Aahrechunge oder Verbesserungsvorschläch hot dodrzu, dar kaa siech ja emol bei uns maldn.

Glück Auf
Dr Vürstand

Fotos: R. Tittel



Unsere geplante Zwei-Tagesfahrt nach Tschechien am 05.+ 06. Juli 2008

Wie angekündigt nun Weiteres zu unserer Ausfahrt nach Tschechien. Vom Reisebüro Herrmann haben wir nun die einzelnen Rechnungen für jeden bekommen, die ihr zusammen mit diesem Blatt`l erhaltet. Mit dem beiliegenden Überweisungsträger kann nun jeder selbst den Betrag überweisen (Zahlungsziel 05. Mai 2008 - siehe Rechnung). Ebenfalls ist ein Formular für eine Reiserücktrittsversicherung dabei. Wer möchte, kann diese abschließen, sie ist aber für unsere Fahrt **nicht** zwingend erforderlich – also freiwillig. Man kann das Formular auch aufheben und für eine andere Fahrt verwenden. Wer dazu Fragen hat, rufe bitte im Reisebüro Herrmann Tel. 037462 / 2591 selbst an.

Die Abfahrtszeiten werden im nächsten Blatt`l bekannt gegeben, auch das Platzkärtchen für den Bus erhaltet ihr dann mit.

Auf dem „Großen Arber“

Der Vorstand

Neue CD von vielen Chören des Landkreises Aue-Schwarzenberg erscheint

Der Landkreis Aue-Schwarzenberg bringt eine Doppel-CD herraus, auf welcher zahlreiche Klangkörper unseres Landkreises vertreten sind. Auch der „Gemischte Chor Eibenstock“ ist mit zwei Stücken vertreten. Die CD wird nur auf Vorbestellung ausgeliefert und kostet ca. 15,00 Euro. Die Bestellung kann über unseren Verein erfolgen. Im Folgenden der Inhalt:

CD 1:

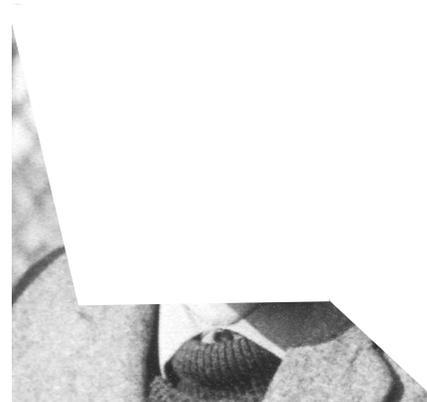
1. Dort wu de Barg voll Walder sei (*Berglandgruppe Rittersgrün*) 2. Der Kuckuck (*Schneeberger Heimatsänger*) 3. De lustigen Hammerschmiedgeselln (*Erzgebirgsensemble Aue*) 4. Frühghars Tschumperliedel (*Spiegelwaldensemble Beierfeld*) 5. Mei Haamit (*Singegruppe Auertal*) 6. Wenn schwarze Kittel (*Bergchor „Glückauf“ Schneeberg*) 7. Mei Arzgebirg, mein Haamitland (*Orig. Rascher vom Knochen*) 8. Blümele blüh (*Lauterer Spaakörble*) 9. Schwarzwasserperlen (*Akkordeonduett JAGUAR*) 10. Erzgebirgisches Wanderlied (*Erzgebirgische Heimatklänge*) 11. Schneeglöckle (*Spiegelwald-Terzett*) 12. `s Kanapee (*Heimatspiegel Zschorlau*) 13. De Tratschweiber (*de Waldmad*) 14. Singe macht fruh (*Erzgebirgsensemble Aue*) 15. E Mensch uhne Glaubn (*Schneeberger Heimatsänger*) 16. Der Vogelbeerbaam (*Berglandgruppe Rittersgrün*) 17. De zwaa Finken (*Singegruppe Auertal*) 18. Harmonikafreunde (*Die fröhlichen Harmonikaspatzen*) 19. Braatnrunner Ohmdlied (*De Wiesnmaad*) 20. Spaakörb aus der Lautere (*Lauterer Spaakörble*) 21. Wu de Hosen Husn haaßen (*De Waldmad*) 22. Bergmanns Hoffnung (*Bergchor „Glückauf“ Schneeberg*) 23. Mei Haamit lässt dich grüßen (*Erzgebirgische Heimatklänge*)

CD 2:

1. Heit is wieder Hutznobnd (*Spiegelwaldensemble Beierfeld*) 2. Schwammeliel (*Orig. Rascher vom Knochen*) 3. Der Rutschwanz (*Heimatspiegel Zschorlau*) 4. Wir wollen fröhlich heben an (*Schneeberger Heimatsänger*) 5. Es Rittersgrüner Bimmelbahnel (*Berglandgruppe Rittersgrün*) 6. Kommt her, ihr Bergleut alle (*Bergchor „Glückauf“ Schneeberg*) 7. Fröhlich klingen uns`re Lieder (*Singekreis Neustädtel*) 8. Schön ist`s, wenn der Sommerwind weht (*Bleme-Chor „G. Hirsch“*) 9. Blaubeeren leuchten (*Kammerchor Schneeberg*) 10. Bundeslied (*Gemischter Chor Eibenstock*) 11. Dort nieden in jenem Holze (*Chorgemeinschaft Schwarzenberg*) 12. Auf in die Berge (*Akkordeonduett JAGUAR*) 13. Die Drossel (*Singekreis Neustädtel*) 14. Die Julischka aus Budapest (*Bleme-Chor „G. Hirsch“*) 15. Heimatlied (*Schneeberger Keilbergchor*) 16. Es kann ja nicht immer so bleiben (*Chorgemeinschaft Schwarzenberg*) 17. Erlaube mir, feins Mädchen (*Gemischter Chor Eibenstock*) 18. Eine kleine Nachtmusik (*Die fröhlichen Harmonikaspatzen*) 19. Neigen sich die Stunden (*Kammerchor Schneeberg*) 20. Bouree aus der Lautensuite (*Singekreis Neustädtel*) 21. König der Löwen (*Chor des Herder-Gymnasiums Schneeberg*) 22. My Way (*Bleme-Chor „G. Hirsch“*) 23. Die Leineweber (*Silberbachchor Bad Schlema*)

und das 2. Teil des Puzzles.

Wer ist das?



Alles Gute unseren
Heimat-
freunden
zum



MÄNNERTAG

Minigolfer un Kegler in Wettstreit



Nu ja gestriert ham mir uns dorwagn net: Dar aane is zen Golfn, dr annere halt zen Kegln marschirt.

Moment, net esu schnell!

Erscht emol ham siech alle eweng langsam in dr Minigolfhall eigefundn, su des iech schu bei mir dacht, itze ham mir den Salat! Unnere Weibsn hattn nämlich alle in Sonderauftrich: Jede musst in annern Salat aarichtn als Beiloch zen Assn ausn Minigolf-Ratskaller. Nu standn de großmachtichn Schisseln rüm un is kame unnere Leit när tröppleweis.

Aber noocherts gangs richtich lus: zen Schluss warn mir wieder ieber 40 Mannle un Weible.

Eh mir ne Sport eigetaalt ham, ging erscht emol de Speisekart rüm, zen Beispiel:

1. e klaans Schnitzel
2. zwee klaane Schnitzel

undsuwetter unsofort, un des allis noch mit unnere Salate zu ner großn Mohlzeit abgerundt. An dare Stell noch emol in ganz großn Dank an alle, die den Salat ze verantwortn hattn!

Do hammer natierlich wieder kräftich zugeschlogn, is war ja aa e schwerer Sportobnd ze bestieh. Mit volle Mägn ham mir noocherts versucht, uns ze bickn un nei de Turnschuh ze kumme. Bei jedn Schniersenkelknutn ham mir gesteehnt un geächzt.

Un dann gangs lus: Die aane Hälft tat kegeln, wos is Zeich hält, su des de Kegeln vorne dauernd schu zittern tatn, wenn unnere Leit bluß Aalauf genomme ham. Zwee Mannschafn sei agetratn un is hat siech wieder mol gezeichnet, is gibt e paar ausge -



machte Profis unner uns, die außer dr Reih dauernd Kegeln oder die annere Kechelei mit dare Kugel mitn Loch betreim, des Bowling.

Su war die Sach schnell klar: bei de Weibsn hat unnere Nötzold, Erika de Nos oder besser geaat, de Kugl vorne, bei de Mannsn warsch wieder dr Pachstaa, Wern un als Ausnahm in dare Reih dr Bösel, Heinz.

Is warn aa e schiens paar Bandn oder manniche sogn aa Rattn drzu) drbei, aber des macht nicht, do was de Kugl wenichstns wu se hie ze rolln hat: immer dr Rinn elang! Un noch ewos guts hat des: de Kegln warn geschuunt un genne bestimmt net esu schnell kaputt!

Bei dr annern Abteilung gings net im ewos imzeschießn, do gings ims eilochn.

Aa do gabs sette un sette: die enn ham mit den Stackn rimgefuchtlt, als wenn se de ganze Walt drschlogn wolltn. När – den klenn Ball ham se net esu oft getroffen.

Un wenn, dann is dar ganz wu annerscht hie, als wie sis gewollt ham. Mannichsmol is aber aa e Zufallstraffer zamkumme, un des Ding war mit enn oder zwee Schlägn in Loch drinne, wus hiegehärt. Dodrmit will iech aber net sogn, des se siech racht dabbisch aagestellt ham. Is warn aa e paar gute Eilocher drbei.

Tja die Sach is halt net esu aafach wie mr denkt, de Wag sei halt ze verschiedn un lang, eh mor ins Loch trifft!

Ach su, itze mol Kegl un Loch beiseit: Warsch noch net gemarkt hot, dar muss emol nei su en neimodchen Kombjudr guckn un de Flätträt benutzn, wenn ar aane hat (dodermit kaa mor immesinst in ganzn Tog nei ne Internetz guckn): Mir sei - oder besser ihr alle seid - itze waltweit ze sah in Internetz! Unner dr Adress

